

Saubere Sache im Störmthaler



Die Seenlandschaft im Südraum Leipzigs lässt eine immer vielfältigere aktive Nutzung zu – die es besonders zu schützen gilt. Den Blick unter die Wasseroberfläche wagen Sporttaucher der Tauchclubs Naunhof und Borna. „Wir haben den Störmthaler See als eines der jüngsten Gewässer in den besonderen Fokus gerückt“, erklärte Klaus Bauerfeind vom Taza Tauchclub Naunhof. „Wir erkunden und dokumentieren bereits seit 2012 an verschiedenen Stellen die Tier- und Pflanzenwelt unter Wasser.“ Dabei arbeiten die Taucher mit der Gemeinde Großpösna, der Umwelt- und Unteren Wasserbehörde des Kreises, dem Sächsischen Oberbergamt und der Lausitzer und der Mitteldeutschen Bergbauverwaltungsgesellschaft (LMBV) zusammen.

Um sich für weitere Vorhaben zu rüsten, hatten sich die Aktiven des Arbeitskreises „Störmthaler See“ auf die Reise in den Norden Brandenburgs an den Stechlinsee begeben. Hans-Peter Grossart stellte die Arbeitsweise und Forschungsergebnisse des Leibniz-Institutes vor, die seit 1957 den See und dessen Entwicklung unter die Lupe nimmt. Auf Neuseenland übertragbar sei die Arbeit der Projektgruppe „Tauchen für den Naturschutz“. Deren Koordinatoren Silke Oldorf und Janine Jachtner stellten den Sachsen ihr anerkanntes Vorgehen vor. *Ralf Saupe*

Im Unterwassereinsatz: Ausgerüstet mit Kamera und Sammelnetz ermittelt Naturschutztaucherin Silke Oldorf den Gewässerzustand.

Foto: Ralf Saupe